

Eine herzogliche Urkunde von 1455.

Verkauf einer Vikarie in der St. Petri-Kirche zu Rasseburg.

Von P. Fischer-Hübner, Rasseburg.

Van ghodesgnaden Wy, Bernd vnde Johan Hertoghen to Sassen vnde Westualen, Des hilghen Romischen rhykes erismarschalke, Vnde Wy Adelsheid, van den suluen gnaden Hertoghynne der vorgheschreuenen heerschop vndt lande, Befennen vor vns vnde vnse eruen vnde alle vnse nakomlinghe, datt wy mit wolbedachten mode, na Rade vnde vulbord¹⁾ vnser leuen ghetruwen Raedgheueren, Rechte vnd reedelfen²⁾ hebben vorkoft vnde vpghelaten, vorkopen vnde vplaten In vnde mit craft des ses breues deme Ersamen Andreas waghendriuer Vnde al synen Nakomlinghen vikarien des Altars Symonis vnde Jude Katharinen vnd Margrete, belegghen In der parreferken Sunte Peters bynnen vnse Stad Rasseborgh, de de zelghe Johan plote, wandaghes³⁾ borghmeister dasulues, begheffeghed heft, vor dre hundred mark lubscher penninghe, de vns desulue Andreas wol todanke vnde vuller ghenoghe In enem Summen bere⁴⁾ vnde betald heft, de wy vord⁵⁾ In vnser herschop nuth vnde vromen hebben ghekerd⁵⁾ Twintig mk gheldes Jaerleker rente, In desser Nagheschreuenen wyse: Also datt he vnde alsine Nakommlinghe vor Twe hundred mk scholen vpboren⁶⁾ To allen Sunte Mertens daghen vt vnserem schatte to Rasseborgh van vnserem Rade dasulues vertein mark pennynghen der suluen munte, de em vnde synen Nakommlinghe, besittern der vikarije, Doghenante vnse Rad, dede nu is, vnde alle ere Nakommlinghe schullen to willen⁷⁾ vmbeworen⁸⁾ wolbetalen etc. Vor de drüdden Hundert mk. Schole wy vnd willen enem vnd alsinen Nakommlinghen, vikarijen der ghenanten vikarij, vmbeworen gheuen So s mk pennighe vte vnser Tzysse⁹⁾ to Rasseborgh, de enem vnse Tzissenmeister, dede nu is, vnd al de, dede na em kommende werden, Edder de hevendt vnd brukende werden, To allen Sunte Mertens daghen scholen gheuen vnd wolbetaen Sunder Tenegherlei togheringhe vnde Jemendes hinder vnde Insaghe. Wered of edder scheghe,¹⁰⁾ datt ghod vorbeede, dat in der betalinghe von dem vorberorden¹¹⁾ vnsem Rade vnde Tzyssemeistern den vorgheschreuenen renten Jemich¹²⁾ hinder¹³⁾ edder togheringhe scheghe vnd vppe de vorgheroden¹¹⁾ thd nicht ut enqwemen vnd betaeld worden, warte koste he vnd sine Nakommlinghe este¹⁴⁾ teringhe daromme deden,¹⁵⁾ Schullen Wy vnd de meerbenomeden vnse Rade vnd Tzyssemeister mit der plichtighen rente sunder Insaghe wedderlegghen¹⁶⁾ vnd betalen. Jedoch hebben wy vnser Nakommlinghen vnde eruen beholden de macht, datt wy de Twintich mk gheldes jaerleker rente van dem benomeden Andreas Waghendriuer vnde synen Nakommlinghen to allen Sunte Mertens taghen, wan em datt beqweme is, wedderkopen moghen; wan wy, vnse eruen vnd Nakommlinghe datt don willen, So schullen wy in den hilghen Achtedaghen to paschen¹⁷⁾ tobeuorn¹⁸⁾ en den Wedderkoep verkundeghe vnd denne dar na In den Neghest volghenden achtedaghen Sunte Mertens Andraese vnd synen Nakommlinghen, besittern der vikarije, Dre hundred lubsche mk mit der bedaggheden¹⁹⁾ rente In ghuden ghelde, also denne to Lubke ghenghe vnd gheue is, In enem Summen In eure (?) zekern²⁰⁾ stede to Willen vnd to danke wolbetalen.

In ghuden truwen vnd louen,²¹⁾ sunder alle argheleest, vnuertogherd vnd vmbeworen²²⁾ al desse vorgheschreuenen vnde artifele Wi, Bernd vnd Johan, Hertoghen to Sassen, vnd wy, Adelsheid, herteghynne erbenomd,²³⁾ louen vnd segghen²⁴⁾ by vnser vorstleken truwen vor vns, vnse eruen vnd Nakommlinghe, herteghe to Sassen, Andraese waghendriuer vnd synen Nakommlinghen, bezittern de vorgheschreuenen vikarije, Stede²⁵⁾ vnd raft sunder alle hulperede²⁶⁾ vnd alle argheleest toholdende; vnde Wy, Bernd vnde Johan, hertoghen to Sassen vorbenomd, hebben des to merer tuchnisse vnd bewysinghe²⁷⁾ vnse Ingeseghele mit vnser hern Berndes leuen Huswruwen, vruwen Adelsheides, Ingeseghele Wittiken heten henghen an dessen bress; vnd wy, borghmeister vnd Raedmannen der Stad Rasseborgh, bekennen opembare In dessem breue vor vns vnd al vnse Nakommlinghe, datt vnse gnedighen heren, her Bernd, her Johann, herteghen to Sassen etc., vnd vnse ghnedeghe leue vruwe, vruwe Adelsheid, herteghine, vns hebben ghewiesed an den Ersamen Andraese waghendriuer

von (?) synen Nakomlinghe vikarien Des Altars Symonis et Jude Rathherinen vnd Margrete In vnser parrekerken Sunte Peters to Rasseborch myt veerthein lubsche mk. Jaerleker rente ut dem Schate to Rasseborch enem togheuende Na Inneholdes desses breues, Dat wy vor vns vnde al vnse nakomlinghe deme vate²⁸⁾ benomenden Andreas wagen driuer vnde al sinen Nakomlinghen, besitteren der vikarije, louen vnd zegghen by eren vnd by laven Alle artikele desses breues, bede vns anroren,²⁹⁾ sunder alle list vnd hulperede wol tohollende, vnd hebben des tomeren bekind vnser Stadt Ingheseghel mid vnser vorbenomden gnedichen heren vnde vruwen Ingheseghelen wtlifen henghen heten an dessen bress. Na Christi ghebord vnser heren veteinhundert jar vnde in deme visoudeuosteghesten jare vp allre hilghen auend.

*

Worterkklärungen:

1) vultbord = Zustimmung. — 2) reedelken = rechtmäßig — 3) wandaghes = vormalig. — 4) be-
reden = entrichten. — 5) de wy vord hebben ghekerd = für die wir vergütet haben. — 6) vpboren = er-
heben. — 7) to willen = zur Zufriedenheit. — 8) vmbworen = untadelhaft (d. h. in guter Münze). —
9) Taxse = Accise. — 10) Wered of edder schegge datt = Wäre es aber oder geschehe es, daß. —
11) Vorberort und vorgerort = oben genannt. — 12) jentich = irgendeiner. — 13) hinderen m. Dativ =
hinderlich sein. — 14) este = oder. — 15) teringhe don = Ankosten haben. — 16) wedderlegghen = ver-
güten. — 17) to paschen = zu Ostern. — 18) tobeuorn = zuvor. — 19) bedaghen = festsetzen. — 20)
zeker = sicher. — 21) loue = Glauben. — 22) vmbworen fier = ungehindert, frei von rechtlichem Ein-
spruch. — 23) erbenomd = früher genannt. — 24) louen vnd segghen = geloben und zusagen. — 25)
stede = Festigkeit, Treue. — 26) hulperede = Einrede, Ausflucht. — 27) bewysinghe = Beweis. — 28)
vate = oft. — 29) anroren = betreffen.